Scranton Wochenblatt.

23. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 24. November 1887. Nummer 47.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fr. Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subskription............$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Geschäfts-Karten.

Dr. Weblau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: Von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Telephon.

Dr. L. M. Gates,
Office und Wohnung.
126 Washington Avenue.
Office Stunden. 8 zu 9 Morgens. 1 zu 3 Nachmittags. 6 zu 8 Abends.
Telephone.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Ziegler's Hotel,
323 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl vor verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
F. H. Christy, Cassirer.
L. A. Watres, Sekr.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, &c.
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer zu Hand.
Geo. Kinback.

— Die —
Scranton City Bank
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prä.
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Facon in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Handschuhen, &c., sowie auch in Damen und Kinder-Anzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden &c.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe. Pantoffeln und Rubbers.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Gustav Coffa,
Pianist,
115. Scranton Pa.

Das neue Hochlizens-Gesetz

ist ein so verpfuschtes Machwerk blödsinniger Fanatiker, daß Niemand zu wissen scheint, wie man damit eigentlich daran ist und daß selbst tüchtige Juristen über einige seiner wichtigsten Bestimmungen im Unklaren sind. Die Richter Livingston und Patterson, von Lancaster County, haben verfügt, daß vor dem April Gerichtstermin 1888 keine Lizensen mehr ertheilt werden, wodurch etwa fünfundzwanzig Hotels und Restaurants, deren Lizensen im Januar erlöschen, drei Monate lang ohne Lizensen bleiben. Richter Schuyler, von Northampton County, erklärt das Hochlizens-Gesetz ganz und gar für unkonstitutionell, weil einige seiner Bestimmungen gegen die Staats-Constitution verstoßen, so z. B. diejenige, welche Constables bei schwerer Strafe vorschreibt, einmal monatlich alle Plätze zu besuchen, wo berauschende Getränke verkauft werden und alle Verletzungen des Gesetzes an das Gericht zu berichten. Da es den Constables viele Arbeit bei Strafe auferlege, ohne ihnen Vergütung zu gewähren, so sei es unkonstitutionell. In Huntingdon County hingegen wurden bereits zwei Wirthe, Joseph Brooks und H. D. Remer, unter dem neuen Gesetz vom Gericht verurtheilt. Sie waren angeklagt, an allgemein als unmäßig bekannte Leute berauschende Getränke verkauft zu haben, und sie wurden zu einer Geldstrafe von $500 und 30 Tage Gefängniß verdonnert. Wie man sieht, läßt sich das neue Gesetz vielfach dehnen und verschiedentlich auslegen und wir sind zunächst begierig, wie die hiesigen Richter seine Bestimmungen deuten.

Nach den Bemerkungen von Richter Hand scheinen die Wirthe nichts zu befürchten zu haben. Das Gesetz schreibe vor, daß die Richter einen Tag zur Bewilligung von Lizensen festsetzen, doch sei bis dato noch kein Beschluß in der Sache gefaßt worden und das Geschwätz der Zeitungen sei Unsinn. Niemand brauche sich zu fürchten vor dem, was die Richter thun werden. Die Hauptfrage bei der Berathung in Scranton sei gewesen, ob das neue Lizensgesetz alle früheren Gesetze über Lizensen widerrufe. Das alte Gesetze schreibe verschiedene Gebühren für Hotels, Restaurants, Quarts und Bottler unter gewissen Beschränkungen vor. Unter dem neuen Gesetze müssen Alle gleich bezahlen und es ist kein Unterschied gemacht in Betreff der Art der zu verkaufenden Getränke. Auch seien die Ansichten verschieden, ob die alten Beschränkungen durch das neue Gesetze beseitigt sind, da letzteres nichts darüber sagt. Unter dem neuen Gesetze seien dreierlei Sorten Applikations-Formulare, nemlich Engros, Detail und Bottler, doch muß in der Applikation für Detailverkauf angegeben sein, ob der Applikant ein Hotel oder eine Restaurant halten wolle. Ein Detailverkäufer kann nicht in Quantitäten von mehr als einem Quart verkaufen und ein Bottler dürfe nicht beim Glase auf seinem Eigenthum verkaufen. Eine andere Frage, über welche die Ansichten weit auseinander gehen, sei diese, ob ein Hotelbesitzer unter dem neuen Gesetze dieselben Accomodationen haben müsse, wie das alte Gesetz sie verlangte; auch darüber sagt das neue Gesetz nichts. Die Entscheidung über all diese Punkte hängt von der Auslegung des neuen Gesetzes ab,—ob dasselbe alle früheren gesetzlichen Erlasse widerruft oder ob solche Verfügungen des alten Gesetzes, die mit dem neuen nicht im Widerspruch stehen, bei Ertheilung von Lizensen beobachtet werden müssen. Das ist ungefähr die Quintessenz dessen, was Richter Hand gesagt.

Nicht nur die Wirthe, auch das Publikum überhaupt wartet mit Spannung darauf, in welcher Weise die hiesigen Richter das neue Lizensgesetz auslegen und inwieweit sie ihrem Versprechen: „Daß Niemand geschädigt werde", treu bleiben. Man ist begierig, ob sie die im Frühjahre befolgte Praxis wieder in Anwendung bringen und ob sie es „als den Ausdruck des Volkswillens" betrachten, wenn unmündige Kinder und hinter den Ohren noch nicht trockene Backfische auf ellenlangen Remonstranzen gegen Ertheilung von Lizensen protestiren und behaupten, dieses oder jenes öffentliche Haus sei nicht nöthig, trotzdem sie es noch nie gesehen haben. Ob die Richter sich durch scheinheilige Betweiber bewegen lassen, ganzen Stadtvierteln, wie z. B. der sechszehnten und der neunten Ward, die Lizensen zu entziehen, ohne Rücksicht auf den Fremdenverkehr und die Bedürfnisse der Nachbarschaft.

Wenn das neue Lizensgesetz wirklich den Richtern vorschreibt, daß alle Lizensen in einem Gerichtstermin, anstatt wie bisher in zweien, ertheilt werden müssen und wenn dieser Termin erst im nächsten April sein sollte, so bietet sich den Richtern immerhin ein ehrenhafter Ausweg. Man lasse die Wirthe, deren Lizensen im Januar auslaufen, ihre Applikationen in vorgeschriebener Form und wie gewöhnlich machen und halte diese bis zum April unter Berathung (advisement) mit dem stillschweigenden Einverständniß, daß solchen Wirthen bis zur endgültigen Entscheidung nichts in den Weg gelegt werde bei der Betreibung ihres Geschäftes, wenn sie allen sonstigen Vorschriften nachkommen. Man hat ähnlich gehandelt in Fällen, wo Wirthe wegen Verkaufes ohne Lizens angeklagt waren, aber ihre Applikation für eine solche eingereicht hatten, ohne daß in der Zwischenzeit eine regelmäßige Gerichtssitzung stattfand, wo die Lizens hätte ertheilt werden können. War dies in einem Falle Gerechtigkeit, so ist's auch im anderen.

Stadtrath.

Der Select Council hatte am Donnerstag Abend eine regelmäßige Sitzung.—Mattes berichtete gegen eine Rechnung von $45.50 für Arbeit, welche P. J. Mahon in der 17. Ward gethan haben soll, indem er bemerkte, er könne die Bezahlung nicht empfehlen, da Straßenkommissär Nape sagte, daß Mahon an dem bezeichneten Ort keine Arbeit gethan habe. Mahon wurde darob wüthend und behauptete beweisen zu können, daß die Arbeit gethan wurde. Die Sache soll weiter untersucht werden.—Außer der Passirung von Rechnungen waren die Geschäfte von keinem Belange. Unter letzteren war eine von $6935 für Entschädigungen, die aus der Eröffnung der neuen Straße entlang der Hyde Park Straßenbahn entstanden.

Wochen-Rundschau.

Czar Alexander ist am Freitag in Berlin eingezogen und mit großem Gepränge empfangen worden und am gleichen Abend auch wieder abgereist. Es war selbstverständlich, daß man ihm gegenüber die Pflichten der Gastfreundschaft nicht verletzen würde. Ob aber sein Besuch die Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland verbessern wird, das ist mehr als fraglich. Es besteht eine Abneigung zwischen beiden Völkern, welche durch die Freundschaft der Herrscher nicht beseitigt werden könnte, auch wenn die Freundschaft eine ehrliche wäre. Zudem schiebt nicht der Czar, sondern er wird geschoben, und zwar von den Panslavisten, die von einer Russifizirung der Balkanstaaten und von einem großen Slavenreiche träumen. Deutschlands Politik aber muß sich solchen Plänen entgegenstellen und womöglich Rußland weiter nach Asien drängen, anstatt nach Europa. Aus diesem Grunde ist der offene Bruch nur noch eine Frage der Zeit; er wird kommen,—wenn ihn auch Bismarck so lange als möglich wegen des alten Kaisers hinauszuschieben sucht. Stände der jugendliche und kriegslustige Prinz Wilhelm an seiner Stelle, so hätte die Politik des Nachgebens gegen Deutschlands Feinde nicht so lange gedauert.

Mit der Gesundheit steht's bei den zwei ältesten Generationen des deutschen Kaiserhauses nicht zum Besten. Der alte Kaiser ist sehr hinfällig, so sehr man dies auch dem Publikum zu verbergen sucht, und für die Kaiserin Auguste hat man auch nur geringe Hoffnung. Die Nachrichten über den Zustand des Kronprinzen lassen das Schlimmste befürchten; bei einer Conferenz deutscher Aerzte wurde offen erklärt, daß das Kehlkopfleiden der Prinzen ein krebsartiger Auswuchs ist; zu einem Luftröhrenschnitt und Entfernung des Gewächses will man sich aber nur dann entschließen, wenn die Gefahr des Erstickens an den Patienten heran tritt. Die Aerzte glauben, daß der Kronprinz noch zwei bis drei Jahre ohne die Operation leben könne und wenn dieselbe nicht mehr aufzuschieben ist und wirklich gelingt, so wird sein Leben auch nicht von längerer Dauer sein. Sollte das Gewächs im Halse sich vergrößern, so muß man früher zu einer Operation schreiten.

Die Ministerkrisis in Frankreich droht zu einem tiefen inneren Zwiespalt zu führen, der möglicherweise (wenn sich die gemäßigten Parteien der Kammer nicht einigen) mit einem Bürgerkriege endigen könnte.

Im englischen Kanal ereignete sich am Samstag Abend ein schreckliches Unglück. Der Holländische Dampfer W. A. Scholten, Capitän Taat, welcher am Samstag Rotterdam verließ und nach New York bestimmt war, sank Abends 11 Uhr zehn Meilen von Dover in Folge der Collision mit dem Dampfer Rosa Mary von Hartlepool. Der Scholten hatte 230 Passagiere und Mannschaften an Bord. Der Dampfer Ebro von Sunderland rettete 90 Personen. 140 Passagiere werden vermißt. Noch besteht die Hoffnung, daß vorübergehende Schiffe einen großen Theil der vermißten Passagiere gerettet haben. Capitän Taat that seine volle Schuldigkeit und sank mit dem Dampfer. Die holländischen Matrosen waren feige und nur auf ihre eigene Rettung bedacht und stießen in vielen Fällen die Passagiere in das Verderben. Von den sechs oder sieben Rettungsbooten konnten nur zwei flott gemacht werden. Nach den letzten Berichten sind 132 Personen ertrunken oder werden vermißt. Die Schuld des Zusammenstoßes trifft den Dampfer Rosa Mary.

An Unglücksfällen sind die Tagesberichte noch immer reich. In China sind vor einigen Wochen tausende von Menschen durch eine Ueberschwemmung um's Leben gekommen und vor acht Tagen haben weitere 400 Chinesen durch den Untergang eines Schiffes das Leben verloren. In der Grube Gneisenau bei Dortmund wurden durch ein schlagendes Wetter vierzehn Bergleute getödtet. Verhältnißmäßig gut lief noch ein Schiffsbrand auf dem Oberen See ab. Auf dem Dampfer „Arizona", der von Marquetta ausgelaufen war, gerieth in Folge des Auslaufens chemischer Säuren die Ladung in Brand. Das ganze Schiff brannte in kurzer Zeit bis auf den Wasserspiegel nieder, aber der Mannschaft gelang es zum Glück, sich zu retten. Der Schaden beträgt wenigstens $100,000. In einem Gebäude der Edison Electric Light Co. in Philadelphia kamen in Folge einer Explosion 14 Menschen um's Leben. Durch eine Explosion im Lagerhause der chemischen Fabrik zu Ispheming, Mich., wurden 6 Menschen getödtet.

Bedeutendes Aufsehen machte das Ausscheiden des Land-Commissärs Sparks aus seinen Amte. Sparks hatte gegen eine Entscheidung seines Vorgesetzten, des Sekretärs Lamar, Einwand erhoben. Er stellte sich auf den Standpunkt, daß der Sekretär kein Recht habe, Ländereien an Eisenbahn-Gesellschaften abzugeben, von denen in den Schenkungsschriftstücken keine Rede ist. Seine Ansicht begründete er mit dem Hinweise auf ein Urtheil des Bundes-Obergerichts. Lamar aber gerieth in eine solche Wuth, daß er dem Commissär durch die Zeitungen ankündigte, er werde den Präsidenten auffordern, einen von ihnen zu entlassen. Sparks wollte es anfänglich auf die Entscheidung des Präsidenten ankommen lassen, der sich in einem früheren Falle auf seine Seite gestellt hatte, aber er sah bald ein, daß man ihn los werden wolle, und reichte deshalb seine Resignation ein. Dieselbe wurde auch sofort angenommen und trat noch an dem nämlichen Tage in Kraft. Es ist somit gerade derjenige Beamte herausgebissen worden, auf dessen Thaten die Freunde der Cleveland'schen Verwaltung immer mit besonderem Stolz hinweisen. Die Land-Spitzbuben hatten längst gedroht, daß sie Sparks aus dem Amte drängen würden.

Seitdem die Demokraten das Wahlresultat im Staate New York genauer geprüft, hat ihre Siegesgewißheit bei der Präsidentenwahl daselbst einen Riß bekommen. Der Demokrat Cook hat ungefähr 466,000, Grant ungefähr 450,000, George 70,000, Huntington 42,000 Stimmen erhalten, und etwa 6,000 entfielen auf allerhand Leute, die meisten auf den socialistischen Candidaten. Das Gesammtvotum war ziemlich ebenso stark wie bei der letzten Gouverneurswahl (1885), aber ungefähr 133,000 Stimmen schwächer, als bei der letzten Präsidentenwahl. Diese Ziffer sollte allein genügen, um Diejenigen vorsichtig zu machen, welche den Ausfall der heurigen Staatswahl als durchaus maßgebend für die nächstjährige Präsidentenwahl betrachten möchten.

Oestlich von Scranton.

— In Clifton Township ist der Typhus so epidemisch, daß die öffentlichen Schulen geschlossen werden mußten.

— In der neuen Fabrik für Novitäten aus Papier in Dunning wurde letzte Woche die Arbeit begonnen. Dieselbe beschäftigt 150 Personen verschiedenen Alters und Geschlechtes.

— Die Scheuer auf der Farm von Posten und Palmer in Moscow wurde am Abend des vorletzten Dienstag durch Feuer zerstört, das wahrscheinlich Tramps angelegt hatten. Eine große Quantität Heu, Stroh, Getraide und mehrere Ackerbaumaschinen verbrannten mit. Verlust $1500 und keine Versicherung.

— John B. Stolz, von Broadheadsville, Monroe County, schickt jede Woche 4000 Dutzend Eier nach New York.

Pennsylvanische Nachrichten.

— Hart (republikanischer Staatsschatzmeister) hat eine offizielle Pluralität von 45,245 Stimmen.

— Die Werke der Erie Rubber Compagnie brannten am Mittwoch nieder. Verlust $70,000, Versicherung $21,000. In der Fabrik wurden 60 Mann beschäftigt.

— Allem Anschein nach wird eine überwiegende Mehrheit der 3000 im Ausstande begriffenen Schuhmacher von Philadelphia im Laufe dieser Woche wieder an die Arbeit gehen, trotzdem die Assembly No. 17 der Knights of Labor eine Fortsetzung des Strikes angeordnet hat.

— Zwei werthvolle Kohlenbrecher wurden am Samstag in der Frühe durch Feuer zerstört. Der eine war Brecher No. 2 von Gebrüder Coxe zu Drifton und der Verlust beziffert sich auf $150,000, mit einer Versicherung von angeblich nur $30,000. Der andere war der neue Brecher der Buck Mountain Kohlen Co. zu Buck Mountain, etwa eine Meile von Mahanoy City, in Schuylkill County. Das letztere Werk gehörte einer Philadelphier Gesellschaft und der Verlust wird auf $120,000 geschätzt.

— Die Firma J. C. Hayden & Co., welche ein Kohlenwerk zu Mahanoy City, Schuylkill County, und eines zu Jeanesville, Luzerne County, besitzt, hat sich bereit erklärt, dieselben Löhne zu bezahlen, wie die Reading Company und daraufhin sind die Leute an beiden Minen am vorletzten Dienstag wieder an die Arbeit gegangen.—Die Ausstehenden haben nun wieder frische Hoffnung gefaßt, daß die übrigen Minenbesitzer bald dem Beispiele von J. C. Hayden & Co. folgen werden.

— Der Gabentag für das Deutsche Hospital in Philadelphia fällt auf Donnerstag, den 24. November. Passender Weise wählten die Verwalter dieser ausgezeichneten Wohltätigkeitsanstalt seit Jahren den Danksagungstag als Gabentag, um den edel gesinnten Bürgern eine besondere Gelegenheit zu geben, ihre wohltätigen Spenden darzubringen. Das Deutsche Hospital, an der Ecke von Girard und Corinthian Avenues gelegen, ist eines der besten Institute seiner Art in Philadelphia und verdient die liberale Unterstützung des Publikums. Wenn irgend einer unserer Leser heute seinem Dank an den Schöpfer durch eine milde Gabe für die Kranken und Leidenden Ausdruck geben will, sind wir gerne bereit, die Uebersendung derselben zu besorgen und darüber zu quittiren.

Von der Südseite.

Unser Reporter ist vorläufig auf acht Tage zu Wasser und Brot „verhammatscht" worden wegen seines Schnitzers in Betreff des Fickus'schen Grundeigenthumerwerbes. Dem Herrn Jakob Kunz fällt's nicht im Traume ein, sein Eigenthum zu verkaufen und aus seinem behaglichen Stillleben herauszutreten. Es ist das Eigenthum des blinden Schunk, neben Peter Rosar, welches Fickus gekauft hat. Das alte Haus wird zurück geschoben und vorne ein neues hingestellt als Hauptquartier der Allebacher Stammgenossenschaft.

Henry Meyer baut an der Birchstraße, zwischen Stone und Crown Avenues, ein Wohnhaus, das er bis zu Weihnachten zu beziehen gedenkt.

Da sämmtliche Barbiere mit der Zeit reich werden, so hat auch Wm. H. Boyer in No. 608 Cedar Avenue ein Barbiergeschäft eröffnet.

Der an Irving Avenue, in der 20. Ward, wohnhafte Patrick Gillard wurde am Samstag in der Dodge Grube durch einen Einsturz der Decke erschlagen. Gillard war mittleren Alters und verheirathet, doch ist das Ehepaar kinderlos.

Daniel Hayes, John C. Moran und Patrick Byron, die Wahlbetrüger von der 12. Ward, sitzen noch immer im Gefängniß, trotzdem die 30 Tage verflossen sind, auf welche ihre Haft lautete. Sie haben die ihnen auferlegte Strafe nicht bezahlt und sollen auch diese absitzen. Es heißt, daß man das Gericht und die County Commissäre um Freilassung der Gefangenen angehen will, wozu diesen das Gesetz ein Recht giebt.

Frl. Amanda Kutschler wurde am Montag Abend durch Ald. Post mit Herrn Friedrich Wendling, genannt Buffalo Bill, getraut. Die Hochzeitsfeier fand im Lokole von Dr. Chas. Beck statt und war eine sehr lustige.

Charles Weidman, ein wohlbekannter Deutsch-Amerikaner, der an Süd Washington Avenue wohnte und in den Werkstätten der D. L. & W. Co. arbeitete, starb am Freitag Morgen 8 Uhr an einem Lungenleiden. Er hinterläßt eine Frau, aber keine Kinder. Das Begräbniß fand in Schohaire, N. Y., statt.

Thomas McCourt gedenkt an Stelle des niedergebrannten Landhauses, an Süd Washington Avenue, ein hübsches doppeltes Backsteingebäude zu errichten, mit zwei Stores zu ebener Erde.

Henry Lange von No. 626 Pittston Avenue läßt gegenwärtig einen hübschen eisernen Zaun für sein Grundstück anfertigen. Daniel Brennemann macht denselben.

Der früher in der 19. Ward wohnhafte Conrad Maher starb am Sonntag im Alter von 60 Jahren im Armenhause.

Die wackeren Freien Schmiede der Freundschafts Loge No. 10 sind jedenfalls auch der Ansicht, daß ein Tänzchen in Ehren kann Niemand verwehren, und um sich und ihren Freunden dazu eine Gelegenheit zu geben, haben sie auf nächsten Montag Abend in der Germania Halle einen Ball arrangirt, zu dem sie freundlichst einladen.

John Rosar von Pittston Avenue, der ein Jahr lang in Pittsburg war, ist zurückgekehrt.

Die Germania Band hat letzte Woche wieder zwei Geburtstagkinder mit Serenaden beehrt, nemlich am Montag Herrn Leo. Schimpff zu Ehren seines —sten, und am Dienstag Dr. Beck zu Ehren des 38sten. In beiden Fällen wurden die Musiker nobel bewirthet, wie sich nicht anders erwarten ließ.

Die Lackawanna Eisen & Kohlen Co. läßt einen Passagierwagen erbauen zur Beförderung der Arbeiter von der Blast Furnace nach dem Cinder-Abladeplatz oben am Berge.

Steuerkollektor Peter Weichel hat am Samstag wieder $340 in dem Countyschatz einbezahlt. Er kündigt hiermit allen Rückständigen an, daß wer bis zum 15. Dezbr. nicht bezahlt, den Constabler geschickt bekommt und Kosten zahlen muß.

Wm. Connell baut an der Ecke von Brookstraße und Cedar Avenue zwei hübsche Wohnhäuser für den Superintendenten und Vormann der Knopffabrik.

Chas. Sohns wurde am Donnerstag Abend von der Ringgold Band mit einer Serenade bedacht, trotzdem er weder zu einem Amte erwählt, noch sein Geburtstag war. Man wollte damit lediglich seine Verdienste um die Erwählung des deutschen Kandidaten Wm. Franz anerkennen, für welchen Sohns nach Kräften gewirkt hat. Auch Franz wurde wieder heimgesucht und diesmal richtig „zu Hause" getroffen.

Jakob Kellermann, ein Wirth an der Pittston Avenue, wurde am Montag auf die Klage von Polizeichef Wade verhaftet, am Sonntag berauschende Getränke und an Minderjährige verkauft zu haben. Ald. Fuller stellte ihn für sein Erscheinen vor Gericht unter $500 Bürgschaft. Es scheint, daß die am Sonntag Abend wegen Ruhestörung an Pittston Avenue verhafteten drei jungen Bengel Thomas Hughes, Martin Hughes und John Riley betrunken waren und angaben, die Getränke von Kellermann erhalten zu haben. Später erschienen noch vier ihrer Kameraden und legten das gleiche Zeugniß ab. Die Jungen sind von 16 bis 19 Jahre alt.

Die William Connell Schlauch Co. ist in ihr auf Kosten von Wm. Connell erbautes neues Quartier eingezogen.

Das Haus von James Dougherty, 1007 Süd Irving Avenue, gerieth am Montag Morgen zwischen 1 und 2 Uhr in Brand und wurde nebst Inhalt vollständig zerstört. Dougherty und Frau wurden vom Rauche betäubt und wären verbrannt, wenn die Nachbarn sie nicht aus dem Hause getragen hätten. Das Haus war für $800 versichert.

Der oberhalb der Washington Road wohnhafte Hochscherf hat sein Eigenthum an Joseph Kölsch, genannt Jumbo, für $1000 verkauft.

William Yost, der Möbelhändler von der Scranton Flat, liegt ebenfalls am Typhus darnieder.

Ein junger irischer Rowdy Namens John Tobin schlug am Sonntag Nachmittag in der 19. Ward einen friedlichen alten Mann nieder, ward aber von diesem dafür auf den Boden geschleudert, daß die Knochen krachten. Auch sollen zwei Deutsche von einigen betrunkenen irischen Lümmeln ohne jede Veranlassung mißhandelt worden sein. Es scheinen sämmtlich Liebesdienste zur Besiegelung der neuen Brüderschaft zu sein.

Die Schweizerfeier am Donnerstag Abend hatte eine zahlreiche Menschenmenge in der Germania Halle versammelt und es konnte nicht fehlen bei der Reichhaltigkeit des Programmes, daß Jedermann zufrieden gestellt wurde. Das Germania Orchester war mit vier Piecen, der Quartett Club mit vier und der Taylorville gemischte Chor mit zwei Piecen bedacht, welche sämmtlich gut gegeben wurden. Herr F. L. Terppe glänzte wieder mit zwei Solos: „Die drei Studenten" und „Schweizer Heimweh", welche des Lärms wegen leider nicht zur vollen Geltung kommen konnten. Der Grütli Verein selbst brachte fünf lebende Bilder zur Aufführung, die sehr hübsch, aber zum Theil fehlerhaft beleuchtet waren. Da der ursprünglich als Festredner bestimmte Carl Emil Lutz zur großen Armee abberufen ward, so hielt Herr Pfr. Zettner eine kurze, aber gediegene Rede, in welcher er der Schweiz und ihren heldenmüthigen Befreiern aus fremder Knechtschaft den gebührender Tribut zollte. Das Fest war im Ganzen genommen ein sehr gelungenes und der als Beschluß folgende Ball dauerte bis zum frühen Morgen.

☞ Gehet zu Krämer, 429 Cedar Ave., für Unterkleider, etc.

Die Polizisten Gscheidle und Notz verhafteten am Sonntag Abend an der Pittston Avenue drei Buben im Alter von etwa 14 Jahren wegen unanständigen Reden und Verspottung der Polizei.

Aldermann Peter Nobling traute am 13. Nov. Herrn Sebastian Griemel mit Frl. Kunigunde Hummel.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Halle der Scranton Sängerrunde am nächsten Samstag Abend bis zum letzten Stehplatze gefüllt sein wird, denn der Verein bietet seinen Gästen für geringen Eintritt ein wechselndes Programm. Zur Aufführung kommt: „Die Hasen in der Hasenhaide" und vor und nach der Vorstellung wird sich der Verein mit einigen seiner besten Liedern hören lassen. Auch für eine vorzügliche Tanzmusik ist gesorgt. „Aws punkt 12 hört's uff", sagt er, hot er gsagt.

☞ Frau Mary Krämer, 427 Cedar Avenue, hat neulich ihre Herbst- und Winter-Einkäufe gemacht und das Hübscheste ausgewählt, was von neuen Moden zu finden war. Einfach und reich verzierte Frauen- und Kinderhüte, Trimmings, Bänder, Federn u. s. w. werden zu erstaunlich billigen Preisen verkauft.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Ueberröcke und Anzüge.
Wir offeriren eine vorzügliche Auswahl von
Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen,
angefertigt nach der neuesten Mode von importirtem und ausländischem Fabrikate bester Qualität; ferner eine vortreffliche Auswahl von Ueberröcken in all' den neuesten und modernsten Farben, angefertigt eben so gut, als auf Bestellung, zu äußerst billigen Preisen.
Hemden, Kragen, Cravatten, Strümpfe, Taschentücher
(leinene und seidene), stets die beste Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Bei vorkommendem Bedarf bitte gefälligst vorsprechen zu wollen unter Versicherung der promptesten und reellsten Bedienung.
Gebrüder Sutto, 326 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel, Passage, Feuer & Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreiberreifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungezieser durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

John J. Schneider. Aug. F. Schneider.
Schneider Brothers,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in allen Sorten
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauche,
Pumpen, Brunnen-Einrichtungen, etc.,
No. 601 und 603 Cedar Avenue, Ecke von Alder Straße.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhrenleitungen gelegt.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

Caroline Kraft,
Deutsche Hebamme,
macht hiermit ihren Kunden und den deutschen Frauen die ergebene Anzeige, daß sie nach
No. 910 Prospect Avenue,
gegenüber dem Schulhause No. 10 umgezogen ist und auch dort, wie früher, ihren Berufspflichten gewissenhaft nachkommen wird.

Deutsche Wirthschaft
— von —
Jakob Schulz,
No. 815 Meadow Avenue, 19. Ward.
Mit einem vorzüglichen Trunke und guten Cigarre stehe ich jederzeit zu Diensten und lade zu zahlreichem Besuche ein.

Michael Krämer,
Herren-Garderobe,
429 Cedar Avenue, Südseite.
Hüte und Kappen jeder Façon.
Weiße und farbige Hemden,
Unterhemden und Unterhosen,
Hals- und Taschentücher,
und Alles, was zu einem gutausstaffirten Herren Garderobegeschäft gehört. Preise niedrig.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er auch das ehemalige Horbach'sche Geschäft,
607 Cedar Avenue,
käuflich erworben hat und in Verbindung mit dem obigen betreibt. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden der beiden Geschäfte mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Dr. Henry Walter
hat dem deutschen Kaiser die Offerte gemacht, sein berühmtes Bitters in der deutschen Armee einzuführen. Er garantirt, daß es alle möglichen Krankheiten heilt und wettet $1000, daß es alle ähnlichen Bitters übertrifft.
Zubereitet von Henry Walter im Broadway Hotel 1011 Cedar Avenue, Scranton, Pa.

Emil Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

O. L. Hellriegel,
Fabrikant von
Wagen, Kutschen, Schlitten.
Reparaturen jeder Art bestens besorgt.
Pferde in bester Weise beschlagen.
Verkaufsräume:
No. 1206 und 1208 Cedar Ave.,
nahe Locust Straße.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigst Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Verbindung.

Hyde Parker Notizen

— Joseph Clapp von Jacksonstraße wurde am Donnerstag verhaftet und in Ermangelung von $500 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen, weil er in der Nacht zuvor Frau und Kinder bedroht und das Hausgeräthe demolirt hatte. Clapp ist schon wegen ähnlicher Vergehen im Gefängniß gewesen und sollte das Trinken aufgeben, wenn er nicht anständig dabei sein kann.

— Dem 16 Jahre alten David Warrick, von 332 S. Neunte Straße, der am letzten Mittwoch sich zum ersten Male als Bremser auf dem Frachtzuge versuchte, auf welchem sein Vater Conducteur ist, wurde nahe Gouldsboro überfahren und sein Bein so schwer verletzt, daß es amputirt werden mußte.

— Frl. Jessie Fisher, Tochter des Hrn. Dr. Fisher, ist auf der Besserung.

— Als ein unfehlbares Heilmittel gegen alle Leber- und Magenleiden können Dr. August König's Hamburger Tropfen besonders empfohlen werden. —John Lenzen, Postmeister, Avon, Ohio.

— In der deutschen Presbyterianer Kirche an Chestnutstraße wird am Nachmittag und Abend des Danksagungstages ein Souper und Conzert stattfinden und bei letzterem werden u. A. die blinden Geschwister Tremmel mitwirken, so daß recht hübsche Vorträge erwartet werden dürfen. Die Gemeindeglieder und deutsche Familien überhaupt sind zum Besuche freundlichst eingeladen. Siehe Anzeige.

— An der Brust und den Armen verbrannt wurde am Freitag in der Bridge Kohlen Co. der Bergmann Peter Berrott, indem in seinem Gangwege angesammelte Gase sich an seiner Lampe entzündeten.

— Charles Becker, ein an Nord Hyde Park Avenue wohnender junger Mann, versuchte am Sonntag Nachmittag durch Erschießen Selbstmord zu begehen. Zum Glück zielte er schlecht und erhielt nur einen Streifschuß am Kopfe. Ein Grund für die That wird nicht angegeben.

— Mehrere Dynamitpatronen, die man für Sprengungen am Sewerbau gebrauchen wollte und in einer Kiste an der Ecke von Main Avenue und Jacksonstraße aufbewahrte, explodirten am Dienstag Nachmittag einviertel vor 2 Uhr und die Erschütterung richtete bedeutenden Schaden an. Leicht verletzt wurde der Contraktor Phillips, welcher im Augenblick der Explosion gerade den Deckel der Kiste geöffnet hatte und in die Mitte der Straße geschleudert ward. An dem Hause, wo Davies' Apotheke ist, wurde ein Theil der Mauer unten zwei Fuß eingedrückt, etwa die Hälfte der Flaschen und alle Fenster in dem 3stöckigen Hause demolirt. In dem 4stöckigen Gebäude gegenüber (Morgan's Apotheke) wurden alle Fenster, ausgenommen ein Schaufenster, zersplittert und auch viele Medizinflaschen zerbrochen. An Andreas Schön's Gebäude wurde die Mauer ebenfalls beschädigt und die Fenster gebrochen, wie auch an vielen anderen Gebäuden der Nachbarschaft. Es ist ein Wunder, daß Niemand weiter verletzt ward, da mehrere Männer und Kinder in der Nähe standen.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.

Das Thal abwärts.

— Gottlieb Furmann, der an der neuen Lehigh Valley Zweigbahn bei Pittston für die Contraktoren Broadhead und Hickey als Fuhrmann arbeitete, ging am Freitag Morgen entlang dem D. & H. Bahngeleise bei Pleasant Valley und trat, um einem ihm entgegen kommenden Zug auszuweichen, auf das Nebengeleise, ohne einen hinter ihm fahrenden Zuge zu bemerken. Er wurde vom Geleise geschleudert, erlitt einen Schädelbruch und starb Nachmittags 4 Uhr im Wilkesbarre Hospitale, wohin man ihn gebracht hatte. Furman war aus White Haven, etwa 55 Jahre alt und unverheirathet.

— Hugh Divers von Wilkesbarre fuhr am Samstag Abend nach Scranton und stieg in Pleasant Valley aus, um mit einem Bekannten zu sprechen. Als er wieder auf den schon rasch fahrenden Zug springen wollte, ward er gegen die Platform des Bahnhofes geschleudert und schwer verletzt.

— Die Abendschulen in Lackawanna Township wurden am Montag eröffnet, um drei Monate fortgesetzt zu werden.

Taylorport.—Mit dem Legen des Geleises an der neuen Wilkesbarre und Scranton Bahn wird man wahrscheinlich diese Woche in dieser Gegend beginnen, da die Nivellirungsarbeiten so ziemlich beendet sind und nur noch die Brückenfundamente an der Minooka Seite einen Aufenthalt machen. Die Contraktoren Broadhead & Hickey haben bereits sieben Arbeiterabtheilungen nach Pittston gesandt, wo dieselben an der neuen Lehigh Zweigbahn nach Fairview beginnen werden.—Andrew Reiger, der im Pennsylvania Hospital in Philadelphia eines wehen Beines wegen behandelt wird, ist auf der Besserung. —Man macht Anstrengungen, daß die Namen der hiesigen Bahnstationen und des Postamtes in Taylorport umgewandelt werden, was eine absolute Nothwendigkeit ist.—

— Illustrirter Familien-Schatz Heft 7 ist erschienen in kostbarer Ausstattung und abwechselungsreicher Fülle interessanten Lesestoffs, nicht minder reizvoll als die von uns bereits empfehlend besprochenen ersten 6 Hefte dieser den Beifall des Publikums in immer höherem Grade sich verdienenden vortrefflichen Zeitschrift. Außer der Fortsetzung des großen geschichtlichen Romans „Nero" von Ernst Eckstein finden wir in diesem Heft den zweiten Theil der geschilderten "Wanderung über die Mendel und durch das Nonsthal" von H. E. von Berlepsch mit Original-Illustrationen nach der Natur von T. Grubhofer, ferner ein sehr stimmungsvolles Charakterbild vom Strande „Die Brüder vom Eiland" von F. Meister, einen mit Verve geschriebenen Aufsatz „Wolfgang Amadeus Mozart" (mit vorzüglichem Portrait) als Gedenkblatt der 100jährigen Aufführung der Oper „Don Juan" von Prof Martin Rabe, „Gedenkengänge eines Junggesellen" von Victor Blüthgen (Fortsetzung) und eine von echtem Humor gewürzte Jagdhumoreske „Der Perükkenbod" von E. Friese, vortrefflich illustrirt von Albert Richter.—Die allgemeine Rundschau dieses Heftes bringt u. a. eine Biographie Ernst Ecksteins mit Portrait, einen interessanten Artikel „Zum Gedächtniß Edmund Kean's" und einen für die Leserinnen der Zeitschrift besonders anziehenden illustrirten Aufsatz über „Wintermoden". Die Illustrationen: „Moderne Venus" von Carl Hoff (in photograph. Druck) und die künstlerisch vollendet schönen Holzschnitte: „Auf dem Markte" von Eckmann, „Straße in Neapel" von Th. Her und Ed. Grützner's reizendes Textbildchen „Ein guter Tropfen" bilden wieder einen ganz aparten Schmuck dieses Heftes.

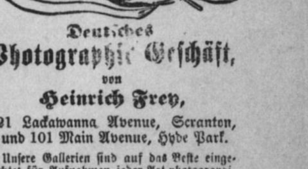
ESTABLISHED.......................1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor and Publisher.
Subscription, $2.00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN
gegen Magenleiden.
☞ Berichte über die Erfolge von Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche vor Jahren erzielt wurden und jetzt bestätigt werden.
Sicherer Erfolg—September 1876.
St. Boniface, Pa.
Mein Sohn litt seit längerer Zeit an einem Magenleiden, welches keinem der vielen angewandten Mittel weichen wollte. Auf Anrathen eines Freundes gebrauchte ich Dr. August König's Hamburger Tropfen und in kurzer Zeit war er wieder hergestellt.
Thomas Ott.
Nach 11 Jahren obiges Zeugniß bestätigt.
St. Boniface, 8. Februar, 1887.
Vor Jahren litt mein Sohn an einem heftigen Magenleiden. Ein Nachbar rieth mir, ihm Dr. August König's Hamburger Tropfen zu geben, ich befolgte den Rath und er wurde geheilt. Heute ist er ein gesunder und kräftiger junger Mann.
Thos. Ott, Postmeister.
Lange gebraucht—Juni 1878.
Manchester, N. H.
Schon seit Jahren gebrauche ich Dr. August König's Hamburger Tropfen, sie wirken immer ausgezeichnet und sollten in keinem Hause fehlen.
Herman Rittner.
Nach 9 Jahren.
Manchester, N. H., 2. Februar, 1887.
Bereitwillig bezeuge ich, daß Dr. August König's Hamburger Tropfen mich von Unverdaulichkeit, etc. geheilt habeit und kann ich die Anwendung dieses ausgezeichneten Heilmittels nicht warm genug empfehlen.
Herman Rittner.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

St. Jakobs Oel
Gegen Rheumatismus, Neuralgie, Frostbeulen, Hexenschuß, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Verstauchungen, Brühungen, Schnittwunden, Zahnschmerzen, Kopfweh, Brandwunden.
Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., BALTIMORE, MD.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co.,
14 101 Lackawanna Avenue.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
42 Frank Stetter.



Deutsches Photographie Geschäft,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park.
Unsere Gallerien sind auf das Beste eingerichtet für Aufnahmen jeder Art photographischer Bilder. Für kleine Kinderphotographieen können wir vermittelst der Momentaufnahme jederzeit Zufriedenheit garantiren und wer eine hübsche Cabinet oder eine große Portrait Photographie, eine gelungenes Familienbild oder Gesellschaftsgruppe, ... Landschaften oder Ansichten von Gebäuden etc. oder auch eine getreue Copie von einem alten Bilde haben will, spreche bei uns vor. Unsere Crayon Portraits verdienen besondere Würdigung.

Pain-Expeller!
Trademark
Dieses altbewährte, ja weltberühmte deutsche Hausmittel ist nur echt mit der Schutzmarke Anker. Der echte Anker-Pain-Expeller ist erfahrungsgemäß das wirksamste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus &c., es sollte in keiner Familie, auf keiner Farm fehlen. Es gibt nichts Besseres! Zu haben in Drugstores à Flasche 50 Cents und direkt von den Importers
F. Ad. Richter & Co.,
310 Broadway, New York.

Neuer Grocerie-Laden
von **Andreas Schön,**
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

Fuller's Kleiderhaus.
Für feine Kleidung
gehet hin, wo Ihr findet die
Größte Auswahl bester Waaren
zu den
Niedrigsten Preisen,
und wo man sich auf alle Versprechungen verlassen kann.
Wir haben einen großen Vorrath von
Geschäfts-Anzügen,
Knaben- und Kinder-Anzügen,
und
Herren-Ueberröcke
von neuester Mode und bester Fabrikation.
Wir haben einige Anzüge und einzelne Röcke, Hosen und Westen (Reste von vollen Anzügen) die wir außerordentlich billig verkaufen.
G. A. Fuller,
400 und 402 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

E. Stegmaier u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.